



## Heid. Hs. 3497-3543: Nachlass Arthur Biedl

(1904-1950, Philologe)

Sammlung: 1 lfd.M. 22 Nummern.- Keilschrift-Kollekt. Ca. 500 Briefkopien.

Lit.: Franz Boll: Nachrift, Heidelberg, 1923

Hier ist auch der Ort, des Assistenten an dem Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik in den 30er Jahren zu gedenken, des Philologen *Artur Biedl* (1904-1950). Er war in Wien als Sohn des Professors für Experimentelle Pathologie, Artur Biedl, der später in Prag wirkte, geboren, studierte in Prag bei Martini, Reiter und Hopfner und wurde 1929 mit einem Kommentar zu den Fragmenten des Historikers Sisenna promoviert. Von 1931 bis 1938 Assistent, unterrichtete er bis 1939 am Gymnasium von Teplitz-Schonau und war während des Krieges als Privatlehrer und Bibliothekar in verschiedenen Stellungen tätig. Nach dem Zusammenbruch von 1945 fand er eine neue Lehrtätigkeit am Bischöflichen Seminar und am Gymnasium in Straubing und erhielt schließlich an der Theologisch-Philosophischen Hochschule in Regensburg einen Lehrauftrag für Vorlesungen und Seminare in Klassischer Philologie. In einem äußersten Einsatz behandelte er in der Notzeit jener Jahre in einem umfangreichen Programm mit vierstündigen Vorlesungen die griechische und römische Geschichtsschreibung, Herodot, Platon, Demosthenes, Theophrast, Sophokles, Cicero u.a.

Sein Lehrer Martini hat ihm in Prag, nachdem er selbst resigniert hatte, die weitere Vorbereitung der kritischen Ausgabe des Diogenes Laertios überlassen.

Biedl hat sich damit in jungen Jahren an eine schwierige Aufgabe gewagt, sie ließ ihn aber durch seine Studien in den großen Handschriftenbibliotheken (so in den Bibliotheken Roms von November 1930 bis Mai 1931) zu einem hervorragenden Kenner der griechischen Palaographie und Handschriftenkunde besonders der Zeit des Humanismus werden. Aus seiner Feder ging bis 1938 eine beachtliche Reihe von Aufsätzen hervor, die sich zunächst auf verschiedene Themen seines Faches und seit 1933 auf die griechische Palaographie und Bibliotheks- und Handschriftengeschichte bezogen und ihn tief in die Byzantistik hineinführten. Aus seinen Forschungen zu Diogenes Laertios, die durch die Ungunst der Zeit und seinem frühen Tod nicht zu Ende kommen konnten, ist die von seinem älteren Freund Karl Preisendanz postum herausgegebene Studie *Das große Excerpt F* («Studi e Testi», 184, 1955) hervorgegangen, das sein Lehrer Martini entdeckt hatte. Mit dieser konnte er sich, bereits vom Tode gezeichnet, noch im Sommer 1950 in München habilitieren; am 29. Oktober 1950 erlöste ihn der Tod von einem heroisch ertragenen Leiden.

Aus: «Eikasmos» XIV (2003)

### **Die Klassische Philologie an der Prager deutschen Universität 1849-1945**

Dem Andenken meiner *Prager* Lehrer

Von: Martin Sicherl

## **Übersicht**

### **1. Photokopien Heid. Hs. 3497-3519**

3497	Pal. gr. 93
3498	Pal. gr. 129
3499	Constant. Seragl.
3500	Leidensis bibl. publ. graec. 75
3501	Leiden verschied. Hss.
3502	Aristoteles ed. princ. bibl. Lipsiensis
3503	Arundel. graec. 531 (A) London
3504	Matrit. 4676 = graec. N 9
3505	Matrit. 72 (= 4621) u. cod. 9
3506	Synod. bibl. 152 Hist. Museum Moskau
3507	Burb. gr. III B 28
3508	Oxford 2662 e 37
3509	Paris gr. 1759
3510	Vat. gr. 96
3511	Vat. gr. 1302
3512	Vat. Urb. gr. 109 (T)
3513	Vindob. hist. gr. 59
3514	Wien Plato ed. 1513 (Leaert. I. III)
3515	Wolfenbüttel Inkunabel
3516	Reg. gr. 103
3517	Strakov D G III 11
3518	Val. gr. 169
3519	Verschiedenes

### **2. Kollationen und Reinschrift Heid. Hs. 3520-3526**

3520	Koll. zu Diogenes Laertius
3521	Koll zu Diog. Laert.
3522	Koll. (u. Notizen) zu Diog. Laert.
3523	Koll. (u. Notizen) zu Diog. Laert.
3524	Koll zu Diog. Laert. (u. Abschrift cod. I)
3525	Reinschrift von Diog. Laert. I
3526	Koll. zu Stephanus von Byzanz

### **3. Notizen Heid. Hs. 3527-3536**

3527	Notizen (Stemmata) zu Diog. Laert.
3528	Notizen zu Diog. Laert.
3529	Notizen zu Diog. Laert.
3530	Notizen zu Diog. Laert. u. Thukydides
3531	Notizen zu Diog. Laert. u. anderen Autoren
3532	Notizen zu Diog. Laert. (u. Tagebuch über italienische Reise)
3533	Notizen zu verschiedenen Hss. u. Autoren (auch Diog. Laert.!)
3534	Notizen zu (z. T. Heidelberger) Hss. verschiedener Autoren
3535	Notizen zu verschiedenen Autoren und Hss.

#### 4. Heid. Hs. 3537-3540

- 3537/8 2 Zettelkästen  
3539 Habilitationsschrift  
3540 Briefe (darin auch Kollationen)

#### **Briefwechsel Heid. Hs. 3540**

<b>Absender</b>	<b>Empfänger</b>	<b>Anzahl Briefe</b>	<b>Jahr</b>	<b>Bemerkungen</b>
Albareda, A. M.	Biedl, Arthur	1	11.1.1950	
Biedl, Inge	Preisendanz, Karl	5	1952-1955	+ 1 Beilage
Henne, H.	Preisendanz, Karl	1	20.7.1949	
Lantschoot von, Arnold	Preisendanz, Karl	1	8.10.1952	
Lehmann, Paul	Preisendanz, Karl	1	13.6.1953	
Preisendanz, Karl	Lehmann, Paul	1	3.6.1953	

#### 5. Heid. Hs. 3541-3543

- 3541 Seminararbeit  
3542 Probevorlesungen:  
    1. Wanderung der Aeneassage ) z. T. Stenogramm  
    2. Zu Zenon und Kleantes )  
3543 Konzepte zu geplanten Arbeiten (auch Biographisches)